

Bestattungen: Für wen mache ich das hier eigentlich?

Hanau. Unsere Verstorbenen beizusetzen, ist eines der Herzstücke unserer Kultur. Der Friedhof ist daher aus dem normalen Stadtbild nicht wegzudenken. Warum auch? Und doch hat sich in den letzten Jahren einiges verändert.

Während die Bestattungskultur selbst zunehmend mehr Möglichkeiten eröffnet, um auf sehr persönliche und teils auch außergewöhnliche Weise Abschied zu nehmen, schwindet gleichzeitig an vielen Stellen das Bewusstsein für den eigentlichen Wert dieses Rituals. Muss es denn wirklich etwas Besonderes sein, fragen sich viele? Das geht doch auch einfach, ohne großen Aufwand und vor allem: kostengünstig.

Sicherlich geht das. Nur ob das die richtige Entscheidung ist, zeigt sich oft erst später - wenn nichts mehr daran zu ändern ist. Deswegen sollten wir uns zuerst eine ganz elementare Frage stel-



Bestattungen Heinz Schaack ist ein Hanauer Familienunternehmen

len: Für wen mache ich das hier eigentlich?

Rein rational gesehen, ist es für den Verstorbenen eher irrelevant, in welchem Sarg er liegt, wie die Trauerfeier abläuft oder wie sein Grab aussieht. Es wird ihm schließlich niemand mehr verraten. Wir dagegen fühlen ganz genau, ob ihm das alles gerecht wird oder nicht.

Und genau deshalb ist die Antwort im Kern meist eine andere: für mich selbst. Denn wir sind es, die mit diesen Entscheidungen leben müssen. Wenn ein Ab-

schied in lieblosem Ambiente stattfindet, dann sind wir es, die dasitzen und das aushalten müssen.

Eine „besondere“ Bestattung ist übrigens nicht zwingend eine Sache der Brieftasche - vielmehr kommt es auf die vielen kleinen Details an, auf die Bereitschaft, sich einzubringen. Das kann jeder. Und es sollte nicht aus einer Pflicht heraus passieren, sondern aus dem Gefühl, dass „richtig“ zu handeln auch gut ist für uns selbst.

www.bestattungen-schaack.de